

KoKreis 23.8.2004 in Hannover

dabei: Ansgar Rannenberg, Peter Wahl, Sabine Leidig, Oliver Moldenhauer, Elisabeth ..., Hugo Braun, Markus Steigenberger, Kerstin Sack, Pedram Shayar, Werner Rätz, Harry Klimenta, Lena Bröckl, Klaus Rainer Rupp

TOP1: Montagsdemos und Herbstkampagne

Der Kokreis tauscht sich über die Einschätzungen zur aktuellen politischen Lage angesichts der Montagsdemonstrationen aus. Versuch einer Zusammenfassung:

Die Proteste gegen Hartz IV sind das beherrschende Thema. Der "heiße Herbst hat begonnen". Während die Gleiderungen der Gewerkschaften langsam anfangen, sich den Montagsdemos anzuschließen, zögert die DGB-Spitze vor den Wahlen in NRW, Thüringen und Sachsen. Offenbar machen die Proteste aber schon jetzt soviel Eindruck, dass sich die Regierung zu Nachbesserungen gezwungen sieht.

Die spontane Massenbewegung in Ostdeutschland findet aber noch keine Entsprechung in Westdeutschland. Hier sind die Attac-Gruppen gefordert. Attac hat eine wichtige Rolle als Bindeglied in den sozialen Bewegungen vor Ort und kann Akzente setzen, die über Hartz IV hinausgehen (genug für alle, weltweit). Um die Aktivitäten der Attac-Gruppen zu unterstützen, wurde ein Aktionspaket an die Gruppen verschickt, dem noch zwei weitere Aktivbriefe folgen sollen. Der 17.11. bietet sich als lokale Perspektive über die Demos hinaus an. Die Montagsdemos sind auch eine Gelegenheit, neue aktive Leute in die Verantwortung bei den Attac-Gruppen hinein wachsen zu lassen.

Der Bewegung abträglich sind Versuche von politischen Kleinstgruppen wie der MLPD und andere (!), das zarte Pflänzchen Montagsdemo bereits jetzt unter ihre Kontrolle bringen und für eigene Zwecke instrumentalisieren zu wollen. Das überregionale Koordinationstreffen in Leipzig, zu dem ein Teil des Leipziger Sozialforums am 28.8. eingeladen hatte, droht jedenfalls, von der MLPD unterwandert zu werden. Ob ein weiteres überregionales Koordinierungstreffen, zu dem die Berliner Demovorbereitung am 28.8. einläd, nützt oder schadet, wird im KoKreis unterschiedlich beurteilt. Da viele Leute, die die alten Auseinandersetzung der westdeutschen Linken nicht miterlebt haben, das Problem mit der MLPD nicht verstehen werden, soll ein erklärendes Papier vorbereitet und an die Gruppen verschickt werden. Eine Schlammschlacht über die Presse sollte aber unbedingt vermieden werden. Eine bundesweite Struktur zur Koordinierung der Demos wird nicht für notwendig erachtet und sollte zum jetzigen Zeitpunkt unbedingt vermieden werden.

Eine große Demonstration Anfang Oktober, die von der MLPD unter dem

völlig inakzeptablen Motto "Marsch auf Berlin" ins Gespräch gebracht worden ist, findet gerade in Ostdeutschland großen Anklang. Sie läuft aber auch Gefahr, als Endpunkt der Montagsdemos zu wirken und in den Medien mit dem 3.4. verglichen zu werden.

TOP 2: Haushaltsentwurf für 2005

Klaus Rainer Rupp stellt die Einnahmeprognose für das Jahr 2005 (ohne Drittmittel!) auf der Basis der vorsichtigen Schätzung von 20 neuen Mitgliedern pro Woche vor sowie erste Überlegungen der Finanz-AG für die Verteilung der Gelder im Attac-Haushalt. Der KoKreis diskutiert über die Vorlage für den Ratschlag (Stichwort Verständlichkeit, Transparenz), über Anträge der Arbeits- und Schwerpunktgruppen, über die Ausweitung von Fundraising und Drittmittelwerbung und über die Höhe der Schuldentilgung. Für die Beschlussfassung zum Haushaltsentwurf wird eine außerordentliche KoKreissitzung am 10. September stattfinden, damit der Entwurf rechtzeitig an die Gruppen gemailt und zur Diskussion gestellt werden kann.

TOP 3a: Attac-Ratschlag

Die AG Ratschlagsvorbereitung wird möglichst schnell das Konzept für den Ratschlag in Hamburg an den KoKreis mailen. Eine ausreichende Präsenz des "Heißen Herbstes" muss neben anderen Diskussionen gewährleistet sein. Der politische Rechenschaftsbericht des KoKreises soll im September beraten werden.

TOP 3b: Attac-Geburtstag

Astrid Schaffert und ... haben ein Konzept für eine "Geburtstagsfeier" zum 5. Jahrestag der Attac-Gründung in Deutschland vorgelegt. Die Idee wird prinzipiell sehr begrüßt. Über die anzustrebende Größenordnung (WE oder eintägig) besteht aber noch keine Einigkeit. Der vorgeschlagene Zeitpunkt Ende Januar wird als nicht so günstig erachtet, weil zeitgleich das WSF in Porto Alegre stattfindet und es drei Wochen nach Einführung von Hartz IV vielleicht unpassend wäre zu feiern. Der Alternativvorschlag wäre im April, 5 Jahre nach der Verabschiedung der ersten Attac-Erklärung auf dem Ratschlag in Hannover. Zu diesem Zeitpunkt könnte man das Geburtstagsfest auch mit dem Frühjahrsratschlag verbinden. Darüber wird weiter beraten.

TOP 5a: Gespräch IG BAU

Der KoKreis beschließt, die Einladung zur Sitzung des Bundesvorstandes

der IG BAU am 4.10.04 anzunehmen. Wir möchten gerne über gemeinsame Aktionen zur Bolckestein-Richtlinie, zum 17.11. und über Mindestlohn und Existenzgeld sowie das Sozialforum in Deutschland 2005 sprechen. Als TeilnehmerInnen werden vorgeschlagen: Philipp Hersel, Kerstin Sack, Peter Wahl, Sabine Leidig, Lena Bröckl, Pedram Shayar, Oliver Moldenhauer und Berit Schröder.

TOP 5b: ESF-RednerInnen

Beim ESF in London werden Hugo Braun und Pedram Shayar bzw. Oliver Moldenhauer als Redner von Attac-D angemeldet. Das sich keine Frau aufstellen lässt, wird ausdrücklich bedauert.

TOP 6: Sommerakademie

Markus Steigenberger berichtet von Gerüchten über massive Einflussnahme des KoKreises auf die Ausladung von ReferentInnen und über die Auflösung der Dresdner Attac-Gruppe im Nachgang der Sommerakademie.

Ramus Grobe hat für die Bildungskoordination ein Papier geschrieben, in dem er die derzeitige Organisationsform als nicht tragfähig beschreibt: die lokalen Gruppen sind überfordert, die Anbindung an den KoKreis ist unzureichend, es gibt zu wenig Kontinuität zwischen den Vorbereitungsgruppen. Die Biko schlägt vor, eine Kerngruppe zu bilden, die mehrere Jahre die Vorbereitung der Sommerakademien begleitet und in die immer wieder neue Leute hineinwachsen sollen.

Der KoKreis betont einhellig die große Bedeutung der Sommerakademie für die Außenwirkung von Attac und als erste Anlaufstelle für viele Interessierte. Das Papier der Biko wird begrüßt. Man einigt sich darauf, sich möglichst bald mit der Vorbereitungsgruppe aus Dresden, der Biko, dem Bundesbüro und möglichst auch mit Leuten, die Münster und Marburg mitgearbeitet haben, zu einer Auswertung zu treffen und über die Vorschläge der Biko zu beraten.